

Der Tapfere erstürmt die Festung - Viktor Bachmann, nach einem russischen General

Eine alte Erkenntnis neu formuliert.

Heute hatten wir einen guten Tag. Einerseits wegen einer Bronzemedaille und einem vierten Platz im Einzel, andererseits weil wir eine alte Erkenntnis für uns neu und aktuell formulieren konnten. Dazu einige Hintergrundinformationen.

Wir alle schießen gut Bogen. Und im Training haben wir uns eine filigrane Technik angewöhnt, die an ein Bauklötzchen eines Dreijährigen erinnert. Das Türmchen ist schön anzuschauen, und auch sehr hoch, aber sobald der Untergrund erbebt, fällt das Türmchen in sich zusammen. Jedes große Turnier ähnelt einem Erdbeben für filigrane Techniker. Erkenntnis: Trainiere eine simple, reproduzierbare Technik und fürchte im Turnier den „Tot“ nicht. In seinem Bronzemaß hat Paul gezeigt, dass das simple System des Kriegers der den Tot nicht fürchtet Ergebnisse trägt. Warum? Er hat zwar mit einem Ring verloren, aber ging strahlend und erhobenen Hauptes vom Platz. Warum? Er hat seine Furcht besiegt, flott und energisch geschossen und hat sich so einen festen Platz im Walhalla der Bogenschützen erkämpft. Respekt, so führt der Weg zu den Sternen.

Liebe Kaderschützen, lesende Trainer und alle anderen auf der Welt. Tapferkeit ist eine Tugend. Mit ihr kann man niemals verlieren, egal was der Gegner tut. Man kann nicht immer gewinnen, aber stets siegen. Und das, liebe Kaderschützen, wird in der nächsten Zeit der Wahlspruch sein. Tun statt zögern, vagen statt planen, hoffen statt Sicherheit, riskieren statt verwalten.

So viel zum Bogenschießen. Heute ist Sonntagabend und wir haben noch einen Tag um Kolumbien zu genießen. Dann geht's wieder nach Hause, worauf wir uns alle freuen. Nur wer fort geht, kann wiederkommen, nur wer vermisst erkennt den Wert einer Sache. Wir freuen uns auf Deutschland, auf unsere Freunde, auf unbeschwertes und einfach Bogenschießen und auf die Menschen die wir lieben. Auch ein Aspekt des Bogenschießens im Leistungssport.

Zum Schluss möchten wir uns noch bei dem Land Kolumbien bedanken. Als uns heute im Stadion ca. 2000 Menschen für unsere Aufgabe Mut machten. Jede Zehn und jeder Aufmarsch, gleich welcher Nation, wurde bejubelt und das Herz dieser Nation war für uns deutlich zu spüren. Freundlichkeit, Bescheidenheit, Lebensfreude und der Wille, mit allen Widrigkeiten klar zu kommen, machte auf uns großen Eindruck. Es war schön hier zu sein und eine ganz andere Lebensform kennenzulernen. Vor allen Dingen könnte es uns Europäern ganz gut tun, unseren Reichtum und unsere sozialen Errungenschaften wieder einmal positiv und dankbar wahr zu nehmen.

Noch einmal Dank an alle, die unsere Reise ermöglichten.

Bis bald,  
euer Compoundteam

PS: wir werden Agent 411 schmerzlich vermissen!